Böden aus Löss, älteren Flussterrassen und tertiärem Sand in der Drover Heide

Die Drover Heide erstreckt sich in einem schmalen Streifen zwischen Kreuzau und Schwerfen. Sie wird durch den Rot- und den Neffelbach gegliedert und leitet zum Bergland der Mechernicher Voreifel über. Böden aus einer kiesreichen Lössfließerde, seltener aus gering mächtigem Löss, über Absätzen der Hauptterrasse oder tertiärem Sand kennzeichnen diesen Naturraum. Die Ablagerungen der Hauptterrasse sind am Rande des Berglandes als braunlehmartig verwitterter, sandig-lehmiger bis steiniger Kies (Eifelschotter) ausgebildet.



Heideflächen in der Drover Heide



Pseudogley aus Löss über tertiärem Sediment

Aus diesen Ausgangsgesteinen entwickelten sich überwiegend **Pseudogleye;** daneben treten **Braunerde-** und **Podsol-Braunerde-**Bodengesellschaften auf. Die Böden werden weit verbreitet forstwirtschaftlich genutzt.